



Abend-

Zeitung.

116.

Dienstag, am 15. Mai 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Der Nothhelfer.

(Fortsetzung.)

Ehurmänn hatte die nöthigen Staatsbesuche gemacht, hatte auch seinen Freund, den Baron Ulow, begrüßt und zog jetzt zum Beschlusse die Glocke eines werthen Pförtchens. Man fragte wie gewöhnlich drinnen, wer da sey und seiner Stimme Wohlklang zeigte einen willkommenen Gast an. Die Freundin öffnete, sie schritten beide schweigend in das Stübchen, hier aber sagte Minna, leise und betroffen: Ihre Verdienste um mich sind so entscheidend und der Quell dieser Güte so arglos, daß ich Einsame mir wohl diesen Verstoß gegen die herkömmliche Sitte gestatten darf?

Ein Vorwurf, Eheuerste! erwiderte Hugo: den der Zudringliche verdienen würde, wenn mich nicht der Eifer für Ihr Bestes nothdürftig rechtfertigte. Ich bringe Ihnen jetzt von Seiten der Hausbesitzerin entschuldigende Worte und die Bitte, nach wie vor unter diesem Dache verweilen zu wollen.

Minna lächelte dankbar, ihre Augen aber hasteten jetzt auch auf dem Ehrenkreuze, das heute bereits die gedachte Wirthin verzückt und seinen Markus wie ihn selbst begeistert hatte. Sie lächelte unvernehmbar Worte des Erstaunens und er hatte kaum den Grund der überraschenden, vorgeblich unverdienten Auszeichnung angedeutet, als sie ihn mit nassen Augen und strahlender Freude der innigsten Theilnahme versicherte. — Seit unserem ersten Zusammentreffen, erwies

derte Hugo: litt ich mit Ihnen, war es mein Loos, Sie bei jeder Begegnung dem Weinen nah' oder in Thränen des Schmerzes zu finden, die heutigen aber weint, zu meiner Erquickung, die Freude; sie fallen wohlthuend in des Freundes Herz.

Der diese Zeichen dankbarer Achtung nicht verkennen wird! sagte Minna erröthend, trocknete hastig die Augen und führte das Gespräch sofort auf die Wirthin zurück, welcher sie morgen persönlich für die milde Handreichung danken zu wollen erklärte.

Es lag am Tage, daß ihr Zartgefühl das Mädchen zu dem plötzlichen Verleugnen des innigen, von jenen Thränen verrathenen Wohlwollens zwang; ihm aber gebot nun das seinige, sie ohne Zögern zu verlassen, doch war derselbe vorhin aufs neue von seinem Freunde Ulow bedrängt, um fernere Mitwirkung und Fürsprache beschworen worden und der Augenblick am geeignetsten, dem Zwecke desselben zu genügen. Er sagte deshalb, Minna's Hand ergreifend: Ich glaube mit Zuversicht, daß die Gewisheit der nahen Herstellung unsers gemeinsamen Freundes Sie mindestens so lebhaft als jene mir gewordene Gunst des Zufalls erfreuen werde.

Wohl ihm! sprach die Betroffene: und wohl auch mir, wenn der kränkelnde Wahn des edeln Schwärmers mit dem Uebel gewichen ist.

Wahn? — Kränkelnd? — Mit dem Uebel? fiel Hugo sichtbar verletzt ein. Kann ein Gemüth wie